

19./XII. 1916

1

L 70000
36

1916-1917

19./XII. - 31./I.

Appro. F

Mehl Brot
Kart.

27

27

(Beirat der Kriegsgetreideverkehrsanstalt.)
Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Kriegsgetreideverkehrsanstalt Geheimen Rates Dr. Ritter v. Schönka versammelte sich am 17. d. der Beirat der Kriegsgetreideverkehrsanstalt im großen Sitzungssaal des niederösterreichischen Landtages zu seiner dreizehnten Tagung. In seinen einleitenden Bemerkungen hob der Präsident vor allem die wichtigen organisatorischen Entscheidungen hervor, die auf dem Gebiete des Ernährungsdienstes seit der letzten Tagung des Beirates gefallen sind. Er begrüßte die Ernennung des Präsidenten Kofke in und bemerkte, daß es dem Beirat zu besonderer Freude gereiche, an der Seite des neuen Präsidenten als ersten leitenden Mitarbeiter Herrn Sektionschef Ritter v. Keller zu wissen, dessen ausgezeichnete und schon nach so kurzer Zeit erfolgreiche Tätigkeit auf dem Posten eines Präsidenten des bisherigen Ernährungsamtes im Ministerium des Innern allseits anerkannt werde. Der Vorsitzende berichtete sodann über laufende Angelegenheiten der Kriegsgetreideverkehrsanstalt und kommt dabei auf jene Vorsorgen zu sprechen, die im Verein mit allen beteiligten Faktoren für den möglichst ausreichenden und rechtzeitigen Beschub von Kartoffeln nach den Bedarfsgebieten getroffen werden müssen. Insbesondere werde es durch das Entgegenkommen des Eisenbahnministeriums aller Voraussicht nach möglich sein, die Kartoffeltransporte auf längere Strecken auch während der Frostperiode durch Benützung von geheizten oder sonst vor Kälte geschützten Waggons zu bewerkstelligen. Mitglied Freiherr v. Pfaltrern sprach namens des Beirates dem Präsidenten des bisherigen Ernährungsamtes, Sektionschef Ritter v. Keller, sowie dem Vizepräsidenten, Hofrat Baron Fries, den Dank für ihr erfolgreiches, verständnisvolles und stets entgegenkommendes Wirken aus und glaubt dem Wunsch sämtlicher Mitglieder dahin Ausdruck geben zu sollen, daß die reiche Erfahrung dieser beiden hochverdienten Funktionäre auch der neugeschaffenen Stelle erhalten bleibe. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung referierte Mitglied Dr. Tausche über die Vormittags abgehaltenen Ausschüßberatungen betreffend die Angelegenheiten des Versorgungsplanes und Verteilungsdienstes. Nach einer längeren Wechselrede gelangte folgender Antrag des Berichterstatters zur Annahme: Zur Beratung und Ausarbeitung von Detailvorschlägen über die Revision und Abänderung der den Verbrauch von Wahlprodukten und Brot regelnden Vorschriften, insbesondere der Brotartenvorschriften, ist ein besonderes Komitee einzusetzen, das der Kriegsgetreideverkehrsanstalt ehetunlichst diesbezügliche Anträge vorzulegen hat. Gleichfalls angenommen wurde der weitere Antrag des Berichterstatters, die Regierung aufzufordern, sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß das österreichische Versorgungsdefizit an Brotfrüchten durch Zufuhren aus Ungarn gedeckt werde. Auf Antrag des Mitgliedes Fink wurde der bevorstehende Referentenantrag auch auf Kartoffeln ausgedehnt. In

das auf Antrag des Mitgliedes Dr. Tausche eingesetzte Komitee wurden die Mitglieder Eldersch, Vizebürgermeister Hof, Regierungsrat Dr. Sotoweh, Landesauschüßmitglied Stöckler und Handelskammersekretär Dr. Tausche gewählt. Den Gegenstand einer lebhaften Wechselrede bildete der schließlich mit geringer Majorität angenommene Antrag des Mitgliedes Zuleger, die nach der Verordnung vom 15. Juli 1916 bis 15. Dezember 1916 geltenden Uebernahmepreise über diesen Termin hinaus in Geltung zu lassen. Hierzu bemerkte namens der Regierung Sektionschef Ritter v. Keller, daß eine Aenderung der die Getreidepreise regelnden Verordnung unter keinen Umständen erfolgen werde. Der Antrag des Mitgliedes Stöckler, die in einzelnen Ländern verfügte Sperrung der Schrotmühlen außer Kraft zu setzen, wurde zum Beschluß erhoben. Als Referent der Abteilung für Organisations- und Verwaltungsangelegenheiten berichtete Regierungsrat Dr. Sotoweh über die finanzielle Gebarung der Anstalt. Auf Grund des von der Anstalt vorgelegten Rechnungsabschlusses für das mit dem 30. Juni 1916 abgeschlossene Geschäftsjahr stellte der Berichterstatter fest, daß die Gebarung der Anstalt nach Heranziehung der aus der ersten Geberungsperiode verbliebenen Reserven zum 30. Juni d. J. mit einem geringen Ueberichuß abschließe. Hierbei ergibt sich für den Meterzentner umgesetzte Ware eine Speisequote von nur 13-9 Heller.